
























Wußten Sie schon? ...

-  ... dass 10 Bienen 1 Gramm wiegen?
-  ... dass 1 Biene in 2 Minuten 1 Kilometer fliegt?
-  ... dass 1 kg Honig die Lebensarbeit von 350 - 400 Bienen darstellt?
-  ... dass die Winterbiene bis 9 Monate alt wird?
-  ... dass 1 Biene in ihrem Leben 8.000 km zurücklegt?
-  ... dass 1 Biene für 1 Kilogramm Honig bis zu 7 mal um die Erde fliegen müßte?
-  ... dass die Biene des Sommers sich in 6 Wochen zu Tode gearbeitet hat?
-  ... dass eine Königin im Mai / Juni bis 2.000 Eier/Tag legen kann?
-  ... dass die Königin im Jahr etwa 200.000 Eier legt?
-  ... dass 5.000 Eier ein Gramm wiegen?
-  ... dass junge Bienenmaden in sechs Tagen um das Fünfhundertfache zunehmen?
-  ... dass für 1 Kilogramm Honig 1,5 Millionen Blüten besucht werden müssen?
-  ... dass eine Königin 5 Jahre alt werden kann?
-  ... dass ein Ausflug einer Biene ca. 10 Minuten dauert und sie dabei ca. 100 Blüten besucht?
-  ... dass die Biene den Erdmagnetismus wahrnimmt?
-  ... dass die Biene rotblind ist und dafür ultraviolett sieht?
-  ... dass die Biene stets die gleiche Blüte aufsucht?
-  ... dass die Biene den Sonnenstand im Flug als Kompaß benützt?
-  ... dass das Komplexauge der Biene aus 4.000 bis 5.000 Einzelaugen besteht?
-  ... dass die Biene in der Minute bis zu 30 Blüten befliegt, was pro Tag 18.000 Blütenbesuche ergibt?
-  ... dass die Biene ein besonders empfindlicher Indikator für Radioaktivität ist?
-  ... dass die Sommergeneration nur 35 Tage und die Wintergeneration sechs Monate alt wird?
-  ... dass die Honigzellen die älteste Konserve sind?
-  ... dass die Honigbiene bei den Griechen Symbol der Fruchtbarkeit ist?
-  ... dass der Volksmedizin schon vor 2.000 Jahren bekannt war ?
-  ... dass Honig entzündungshemmend, herzstärkend, verdauungsfördernd und schlaffördernd wirkt?
-  ... dass die sechseckige Zellstruktur die größtmögliche Stabilität bei geringsten Material- & Platzverbrauch ermöglicht und auch in der Technik für den Menschen vielfach eingesetzt wird?
-  ... dass jedes befruchtete Ei, jede noch nicht drei Tage alte Arbeiterinnenlarve zu einer Königin werden kann?
-  ... dass eine Bienenlarve 2.000 Pflegebesuche bekommt?
-  ... dass 14.000 Blütenstaubkörner der größten Art nötig sind für 1 Gramm Pollen?
-  ... dass 300.000 Blütenstaubkörner der kleinsten Art nötig sind für 1 Gramm Pollen?
-  ... dass aus befruchteten Eiern weibliche Bienen, aus unbefruchteten Eiern Drohnen entstehen?
-  ... dass ein Bienenvolk in einem Jahr nur 350 bis 500 g Wachs erzeugen kann?
-  ... dass ein Bienenvolk im Sommer etwa 60.000 Arbeitsbienen, mehrere hundert Drohnen und 1 Königin hat?
-  ... dass das Ei bis zur fertigen Biene eine Entwicklung von 21 Tagen, bis zur Drohne 24 und bis zur Königin nur 16 Tage braucht?
-  ... dass das Bienenvolk im Sommer durch Muskelkraft der Arbeitsbienen eine beständige Wärme von 34°Celsius erzeugt und hält?
-  ... dass die Biene beim Nektar- und Pollensammeln den Stand bei schönem Wetter bis etwa 5 km weit verläßt?
-  ... dass die Fluggeschwindigkeit der Arbeitsbiene etwa 25 km/h beträgt?

- ... dass die Honigblase der Arbeitsbiene etwa 50 mg Nektar fasst?
- ... dass etwa 80% der Blüten unserer Kulturpflanzen von Insekten befliegen werden müssen um befruchtet zu werden?
- ... dass in jedem Bienenvolk etwa 20.000 Bienen überwintern und bei einsetzendem Frühlingswetter sofort voll zur Stelle sind?
- ... dass bei den übrigen Insekten nur Stammütter überwintern und diese sich mit einsetzen des Frühlingswetters erst mühsam vermehren müssen?
- ... dass somit die Bestäubung der Frühjahrsblüher (Obst) zu fast 100% der Arbeit unserer Bienen zu verdanken ist?
- ... dass die Arbeitsbienen das Wachs für den Wabenbau mit Hilfe ihrer Wachsdrüsen erzeugen - ein Wachsschüppchen wiegt 0,08 mg?
- ... dass 1,25 Millionen Wachsschüppchen erforderlich sind, um 1 kg Wabenbau zu erstellen?
- ... dass neben Honig und Wachs auch Kittharz und Pollen die Erzeugnisse der Imkerei sind?
- ... dass Bienen die Haustiere der Menschen mit der größten Anzahl sind? Über 52 Millionen Bienenstöcke - weltweit- beherbergen über 3 Billionen (eine 3 mit 12 Nullen!) Bienen
- ... dass im Himalaya lebende Bienenvölker im Frühjahr wieder zu ihrem "Stammbaum" zurückfinden? Noch ist nicht erforscht, wie die Königin das - orientierungsmäßig - schafft
- ... dass eine Bienenart ihr Nest mit Blütenblättern auskleidet? Es handelt sich um die Mohnbiene (*Osmia papaveris*, etwa so groß wie eine Honigbiene, lebt in Gruppen von ca. 20 Artgenossen), die die Blütenblätter des Klatschmohnes sammelt und in ihr Nest trägt und sie damit "austapeziert". In dieses Nest legt sie einen Futtervorrat an und legt darauf ein Ei
- ... dass Bienen Blumen nicht nur nach dem Aussehen, sondern auch nach deren Geruch anfliegen? Riechen sie z. B. Lavendel, wissen sie (anscheinend, denn das hat ein Test ergeben), daß sie nach einer Pflanze mit lila/purpur Blütenblättern Ausschau halten müssen.
- ... dass Bienen den Geruchs- und Geschmackssinn angeboren haben?
Eine Biene muß also nicht erst lernen, welche Blüte sie ansteuern muß
- ... dass der Drohn (Einzahl von Drohnen, das sind männliche, spermientragende Bienen) nach der Begattung stirbt? Der Penis sowie weitere Teile des Begattungsapparates verbleibt in der Scheide der Königin, das überlebt der Drohn natürlich nicht. Übrigens: Anhand der abgerissenen Penisse in der Königinnenscheide kann der Imker die Anzahl der Begattungen "ablesen"
- ... dass eine Bienenkönigin der Art *Apis dorsata* mit über 50 verschiedenen Männchen/Drohnen "Hochzeit gefeiert" hat? Diese Art ist als die Art mit den meisten Einzelkopulationen pro Hochzeitsflug bekannt
- ... dass von über 250 bekannten Arten von Wildbienen bereits wieder ca. 50 Arten ausgestorben sind? Die intensive Landwirtschaft Mitteleuropas "verdrängt" die Futterpflanzen (die der Landwirt als "Unkraut" ansieht) dieser Insekten. Einige dieser Wildbienen sind derart an eine bestimmte Pflanze "angepaßt", daß sie sich nicht schnell genug auf eine andere umstellen können.
- ... dass Bienen als "Bakterienbekämpfer" eingesetzt werden? In Obstplantagen tritt oft der "Feuerbrand" auf, der die Obstbäume schädigt. Bienen, die die Blüten der Obstbäume ansteuern, werden beim Verlassen der Stöcke mit einem "Gegenmittel" (*Erwinia herbicola*) bestäubt und bringen es zu den Blüten
- ... dass es cirka 30.000 bis 40.000 Bienen-Arten gibt? Wenige, wie unsere Honigbiene, leben in "Völkern", die meisten sind Einzelgänger
- ... dass an einem schönen Sommertag die Bienen eines einzigen Volkes über 2 Mio. Blüten besuchen?
Mit jedem Besuch bestäuben sie auch die Blüten und sichern so den Weiterbestand dieser Pflanzen.
- ... dass die Bienen das UV-Licht wahrnehmen können? Sie nimmt damit das - für uns

Menschen unsichtbare - Polarisationsmuster des Himmels wahr und kann sich damit auch bei bedecktem Himmel gut orientieren.

-  ... dass Bienen die ältesten Süßstoff-Lieferanten der Menschheit sind? Davon bezeugen fast 8.000 Jahre Abbildungen von Honigwaben in einem Tempel in Anatolien/Türkei. Welches Volk diese Abbildung uns hinterlassen hat, ist angeblich nicht bekannt
-  ... dass Salben aus Honig in der Heilkunde früherer Kulturen eine wichtige Rolle gespielt haben? Die "alten Ägypter" benutzen eine Honigsalbe zur Behandlung von offenen Wunden

[Seite Ausdrucken](#)